

„Auf der Platte“ von Max Ausserhofer

Fotowettbewerb Einreichfrist bis 31.03.2014 verlängert

Ein Fotowettbewerb für Hobby- und Freizeitfotografen wurde gemeinsam mit „Mittersill Plus“ ins Leben gerufen.

Gefragt sind nicht alltägliche Motive aus der Region Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden aus einem künstlerischen Blickwinkel.

Die Fotos sollen infolge für Werbung, Ansichtskarten udgl. herangezogen werden, um die Region noch besser über die Grenzen hinaus zu präsentieren. Es sollen die schönsten Bilder pro Jahreszeit – Frühling, Sommer, Herbst und

Winter – eingereicht und dann von einer fachkundigen Jury prämiert werden. An der Teilnahme eingeladen sind alle interessierte Hobby- und Freizeitfotografen. Fotos einfach an

fotowettbewerb@mittersill.at

bis Ende März 2014 mailen - der/die SiegerIn wird durch eine Fachjury gekürt.

>> www.mittersill.at/fotowettbewerb

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Vorsitzender des Sport-/Kulturausschuss

KULTURAUSSCHUSS

Oberflächenentwässerung

Durch die immer häufiger und intensiver werdenden Starkregenereignisse kommen auch unsere Oberflächenentwässerungssysteme für kurze Momente an den Rand Ihrer Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass Sie als Grundeigentümer dafür Sorge tragen, die anfallenden Oberflächenwässer nicht auf öffentliche Flächen abzuleiten.

Es gibt aber dennoch einige Bereiche in denen wir bei Extremereignissen immer wieder Probleme mit den anfallenden Regenmengen haben. So entsteht zum Beispiel im Bereich des Salzachwegs bei stärkerem Regen regelmäßig ein See und im Bereich der St. Nikolausstraße werden zum Teil die Kanaldeckel durch den hohen Systemdruck aus den Fassungen gehoben. Diese beiden Bereiche und noch 3 weitere werden mit unserem Sachverständigen geprüft und mögliche Lösungsvorschläge erarbeitet.

Es wird aber leider nicht gelingen für alle Extremereignisse Vorsorge zu treffen. Es kann daher immer wieder passieren, dass in Teilbereichen die öffentliche Kanalisation für kurze Zeiten die anfallenden Wassermengen nicht aufnehmen kann und es zu Rückstauungen oder ungeplantem Abfließen kommt.

Dafür bitten wir bereits im Voraus um Verständnis und wir sind ständig bemüht auch in diesem Bereich Verbesserungen herbeizuführen.

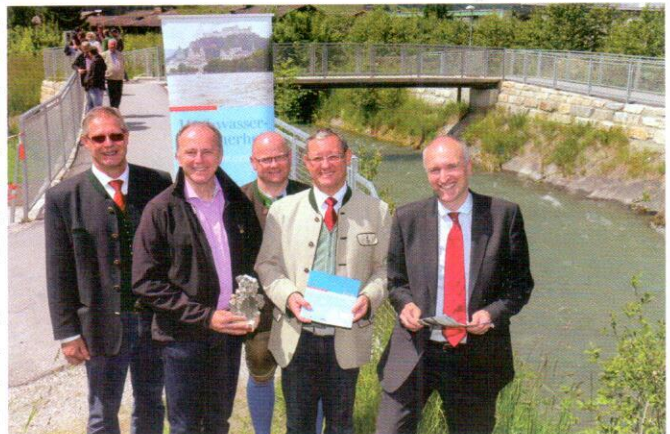
DI Gerald Rauch
Vizebürgermeister

Hochwasserschutz fertiggestellt Felberache bestand erste Feuertaufe

Beim letzten Hochwasser Anfang Juni hat die Verbauung der Felberache die Stadt Mittersill vor größeren Vermurungen geschützt. Der neue Unholzrechen hat eine Mure vor Mittersill gestoppt.

„Der Hochwasserschutz Felberache hat vor wenigen Tagen seine Feuertaufe bestanden. Ich bin froh, dass wir das Projekt rechtzeitig umsetzen und den Hochwasserschutz Mittersill abschließen konnten. Vor allem die Verbauung der Felberache ist wichtig für den Schutz des Schulzentrums, des Krankenhauses, der Gewerbebetriebe und vieler Wohnobjekte“, freute sich Landesrat Sepp Eisl am 12. Juni im Rahmen der Inbetriebnahme des Schutzprojektes.

„Heute ist für Mittersill ein wichtiger Tag und für unsere Bürgerinnen und Bürger geht ein großer Wunsch in Erfüllung. Wir müssen nicht mehr wie früher bei stärkerem Regen zittern, sondern können wieder ruhig schlafen. Der Hochwasserschutz ist eine wichtige Grundlage für eine gute Zukunft unseres Ortes. Vor allem die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie gut und richtig es war, dass wir in diese Infrastruktur investiert und die Projekte rasch umgesetzt haben“, sagte Bürgermeister Wolfgang Viertler.



Verbauung der Felberache wurde am 12. Juni feierlich eröffnet (Bild: LMZ - Franz Neumayr)

Einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Projekts hat die örtliche Wassergenossenschaft geleistet. „Mich freut es, dass es uns gelungen ist, dieses Schutzbauwerk auf die Beine zu stellen und gemeinsam mit den Betroffenen diesen Weg zu gehen. Es waren viele Gespräche und Diskussionen notwendig, die sich aber schlussendlich gelohnt haben. Die Mitglieder der Genossenschaft danken vor allem Bund und Land für die Aufbringung der notwendigen Gelder“, sagte der Obmann der Wassergenossenschaft Felberache Arthur Maurer.

Die Kosten des Hochwasserschutzes an der Felberache belaufen sich auf eine Million Euro. Finanziert wurde das Projekt gemeinsam von der Wassergenossenschaft Felberache (200.000 Euro), Land (400.000 Euro) und Bund (400.000 Euro).

Beitrag von:
Salzburger Landeskorrespondenz, r131-32

HOCHWASSERSCHUTZ